
GELEITWORT

Ein Beispiel des tätigen Aufbauwillens unserer Stadt ist auch das Museum der bildenden Künste. Das schöne Gebäude am Karl-Marx-Platz liegt in Schutt und Trümmern. Das Gebäude der ehemaligen Reichsbank, welches als Museum der bildenden Künste Verwendung finden soll, ist unter den heutigen schweren Verhältnissen ein Ersatz, der immerhin eine erträgliche Lösung der Schwierigkeiten darstellt.

Wir eröffnen das Museum mit einer Ausstellung, die zugleich sichtbar machen soll, was die verantwortlichen Stellen der Stadtverwaltung und die Künstler unserer Stadt anstreben: Das Museum soll lebendig sein und den Künstlern unserer Zeit dienen. Wir hoffen, daß wir so auch den breiten Schichten unseres Volkes am besten dienen.

Ich wünsche den Bestrebungen des Museums besten Erfolg und hoffe, daß sich Leipzig nicht nur als eine der führenden Musikstädte Deutschlands bewährt, sondern daß es sich auch auf dem Gebiete der bildenden Künste Ansehen und Geltung verschafft. Das wird nur möglich sein, wenn jene fruchtbare geistige Wechselwirkung zwischen den kunstaufnehmenden Massen und den schaffenden Künstlern hergestellt ist, welche zu gesteigerten Leistungen anspornt. Dazu gehört weiter die einsichtsvolle Toleranz, welche der Kunst die schöpferische Freiheit läßt, ohne die sie nicht gedeihen kann. Nur dann wird jene Verinnerlichung und Veranschlichung möglich sein, die das Ziel all unserer Bemühungen um Deutschlands Neuaufbau ist.

Leipzig, 10. XII. 1946

Dr. ZEIGNER
Oberbürgermeister